

Pressemitteilung

07.09.18

StudierendenwerkThüringen
Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Elke Voß

Tel.: 03641 – 930 546
Fax: 03641 – 930 502

E-Mail: oe@stw-thueringen.de

30 Jahre Kindertagesstätte „Im Merketal“ in Weimar

Am 13. September feiert die Kita des Studierendenwerks in der Merketalstraße ihren 30. Geburtstag. Gegründet wurde die Einrichtung 1988, im Rahmen der Errichtung der neuen Wohnanlage Merketalstraße für Studierende der Hochschule für Musik „Franz Liszt“. Mit Übergabe des Neubaus am 01. September 1988 in Weimar wurde gleichzeitig eine integrierte Kinderkrippe eröffnet. Seither existiert dort eine Kinderbetreuungseinrichtung vorwiegend für Kinder der Studierenden. Damit stehen die aktuellen Bemühungen, am Standort Weimar die Anforderungen von Studium bzw. Beruf mit denen der Familie noch besser vereinbaren zu können, in einer langen Tradition, an die mit einem kleinen Fest am 13. September um 15.00 Uhr erinnert werden soll. Zur Veranstaltung sind Eltern und Kinder eingeladen.

In der 30-jährigen Geschichte der Einrichtung hat sich einiges geändert. Anfangs gab es lediglich 18 Krippenplätze für Kinder im Alter ab 3 Monaten. Später, als mit der politischen Wende in Thüringen Studentenwerke gegründet wurden, ging die Einrichtung in Trägerschaft des damaligen Studentenwerkes Weimar über und wurde als Kindertagesstätte weitergeführt. Ab 2001 folgten einige räumliche Erweiterungen durch das Studentenwerk Jena-Weimar, sodass im Jahr 2008 bereits 33 Kinder im Alter ab 6 Monaten aufgenommen werden konnten. Im Jahr 2009 waren es dann schon 55 Kinder. 2011 wurde wegen des größer werdenden Bedarfs ein zweites Haus in der Belvederer Allee mit 30 Kitaplätzen eröffnet, das näher an der BU Weimar und zur Musikhochschule sowie direkt neben der schon bestehenden Kita angesiedelt ist.

Lange wird es die Einrichtung im Merketal aber nicht mehr geben. Auf Grund der Sanierungsarbeiten in der Wohnanlage zieht die Kita um. Sobald der Neubau in der Belvederer Allee fertiggestellt ist, werden dort, gleich neben dem bisherigen Kitagebäude, 60 Kinder betreut.

Doch nicht nur die räumlichen Kapazitäten haben sich gewandelt, sondern auch die pädagogischen Konzepte. Heute sind der Situationsansatz, die Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung sowie Inklusion, gelebte Bestandteile, Inklusion und Internationalität gelebte Bestandteile der mittlerweile in „campus.kinder“ umbenannten Kindertagesstätte.

Das Studierendenwerk sieht sich in seiner Verantwortung als sozialer Dienstleister für Studierende und enger Partner der Hochschulen auch beim Thema Vereinbarkeit von Studium bzw. Arbeit und Familie bzw. Kinderbetreuung. So bietet es an der Bauhaus-Universität Weimar auch zusätzlich eine flexible Kinderbetreuungseinrichtung, das Bauhäuschen in der Amalienstraße, an. Die Kinderbetreuungseinrichtungen des Studierendenwerks sind sehr stark auf die Belange von Studierenden abgestimmt. So kann beispielsweise die Jahresplanung auf den Semesterrhythmus ausgerichtet werden. Die Kitas des Stw ermöglichen die Betreuung für Kinder unter einem Jahr, ein Angebot, das nicht nur für den Wiedereinstieg ins Studium oder die Gewährleistung von Prüfungszeiten essentiell ist, sondern auch internationalen Studierenden hilft, deren Aufenthaltsdauer oder finanzielle Förderung oft zeitlich begrenzt sind.

Die Pädagoginnen der Kitas werden interkulturell geschult, in der Einrichtung in Nordhausen wird bilingual gearbeitet. Das Kitapersonal hat unterschiedlichste berufliche Qualifikationen und viele PädagogInnen sprechen Englisch.

Die Kitas sind Begegnungsorte, an denen studentische Eltern „Gleichgesinnte“ treffen und sich untereinander austauschen können.